IVES Technical Reviews
rebe & wein

https://doi.org/10.20870/IVES-TR.2025.8455

Ähnlichkeiten und Konzentrationen von Rebsortenprofilen: Eine Beschreibung

German Puga[1]✉, **Kym Anderson**[2]

[1] Wine Economics Research Centre, University of Adelaide, Adelaide, Australia, and Centre for Agricultural Economics and Development, University of Western Australia, Perth, Australia.
[2] Wine Economics Research Centre, University of Adelaide, Adelaide, Australia, and Crawford School of Public Policy, Australian National University, Canberra, Australia.

Das Ziel diese Artikels besteht darin, die Rebsortenzusammensetzung in den wichtigsten Wein produzierenden Ländern der Welt zu beschreiben. Dabei fassen wir einen kürzlich erschienenen wissenschaftlichen Fachartikel[1] zusammen. In dieser Arbeit haben wir Daten zur Rebfläche nach Sorte für praktisch alle Wein produzierenden Länder ausgewertet und statistische Analysen basierend auf zwei Indizes durchgeführt, wie wir aus diesen Daten berechnet haben. Eines diese Indizes misst die Ähnlichkeit der Rebsortenzusammensetzungen zwischen verschiedenen Ländern, während der anderer die Konzentration bestimmter Rebsorten innerhalb einzelner Länder bewertet.

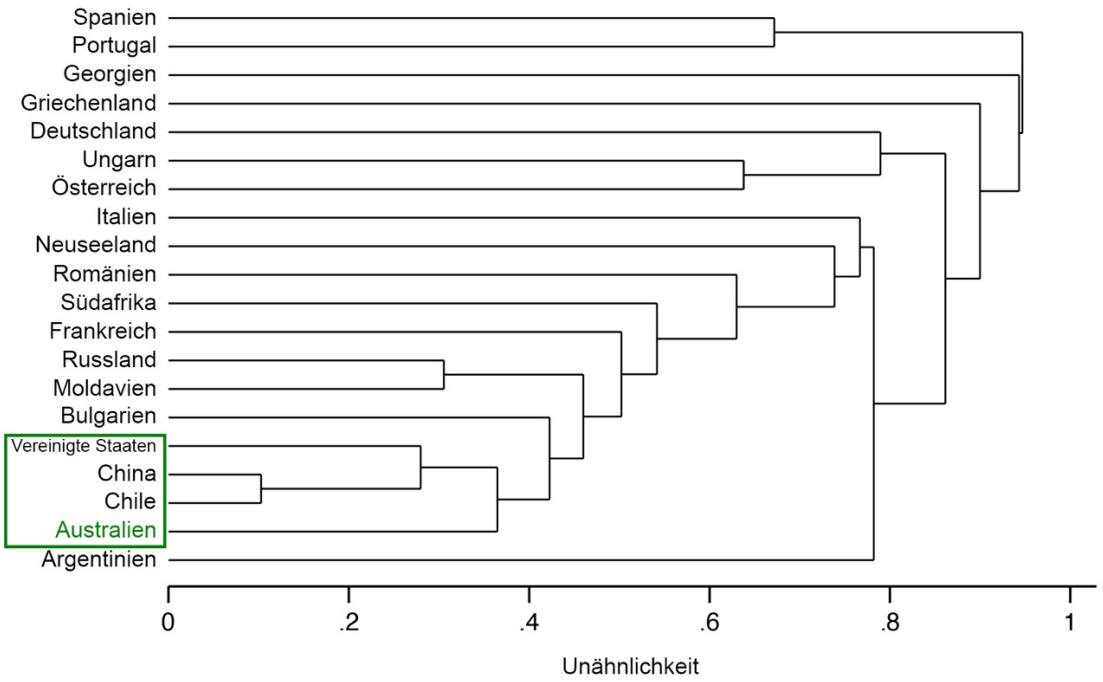


ABBILDUNG 1. Dendrogram für die 20 größten Länder nach Rebflächen, basierend auf ihren Rebsortenähnlichkeiten.
Hinweise: Berechnungen der Autoren basierend auf der Analyse von Puga und Anderson (2023)[1] mit Daten von Anderson und Nelgen (2020ab)[3] [4]. Länder oder Landesgruppen werden durch vertikale Linien verbunden, die auf ihren Ähnlichkeiten in den Rebsortenprofilen basieren. Kürzere horizontale Linien zeigen höhere Rebsortenähnlichkeiten an. Der grüne Kasten zeigt eine Gruppe von Ländern mit einer ähnlichen Rebsortenzusammensetzung.

Abbildung 1 zeigt die Ähnlichkeiten in den Rebsortenzusammensetzungen der 20 größten Länder nach Rebfläche, basierend auf dem Rebsortenähnlichkeitsindex (siehe Anderson (2010[2]) für eine Definition diese Index). Die horizontalen Linien in dieser Abbildung sind durch vertikale Linien miteinander verbunden. Je Länder eine horizontale Linie ist, desto weniger ähnlich sind sich zwei Länder (oder Landesgruppen) in ihrer Zusammensetzung von Weinrebsorten.
Zum Beispiel verfügt Australien über eine Rebsortenzusammensetzung, die der von Chile und den Vereinigten Staaten sehr ähnlich ist. In geringerem Masse ähnelt Australiens Sortenprofil auch einer Gruppe von Ländern, zu der Frankreich, Südafrika und Neuseeland gehören. Allerdings unterscheidet sich die Zusammensetzung der Rebsorten in Australien deutlich von der Argentiniens und der europäischen Länder, die im oberen Teil dieser Abbildung zu finden sind, wie Spanien, Portugal, Deutschland und Italien.
Der andere Index ist der Rebsortenkonzentrationsindex, der eine sehr einfach interpretiert werden kann. Er beantwortet die Frage: Wenn zwei Weinbergsparzellen in einem Land zufällig ausgewählt werden, wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie die gleiche Rebsorte haben? In einigen Ländern ist diese Wahrscheinlichkeit ziemlich niedrig, in anderen hingegen recht hoch. Italien hat den niedrigsten Rebsortenkonzentrationsindex mit 3 %. Neuseeland hingegen gehört mit 37 % zu den Ländern mit dem höchsten Index, hauptsächlich weil die Weinindustrie stark auf Sauvignons Blanc in Marlborough konzentriert ist.
Abbildung 2 zeigt eine Klassifikation von Ländern basierend darauf, wie ähnlich ihre Rebsortenprofile im Vergleich zur Welt insgesamt sind und wie stark diese Mischungen konzentriert sind. Es gibt drei Gruppen von Ländern.
Die wichtigste Gruppe von Ländern ist die grün gekennzeichnete, da vier Fünftel der weltweiten Rebfläche zu dieser Gruppe gehören. Diese Länder haben eine Rebsortenzusammensetzung, die der der Weltproduktion insgesamt sehr ähnlich ist, und dabei nicht stark konzentriert sind. Zu dieser Gruppe gehören Australien, die USA, Spanien, Frankreich, Italien, Chile und Südafrika.
Die orange Gruppe umfasst Länder, die nicht stark konzentriert sind,

Dieses Werk steht unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung 4.0 International.

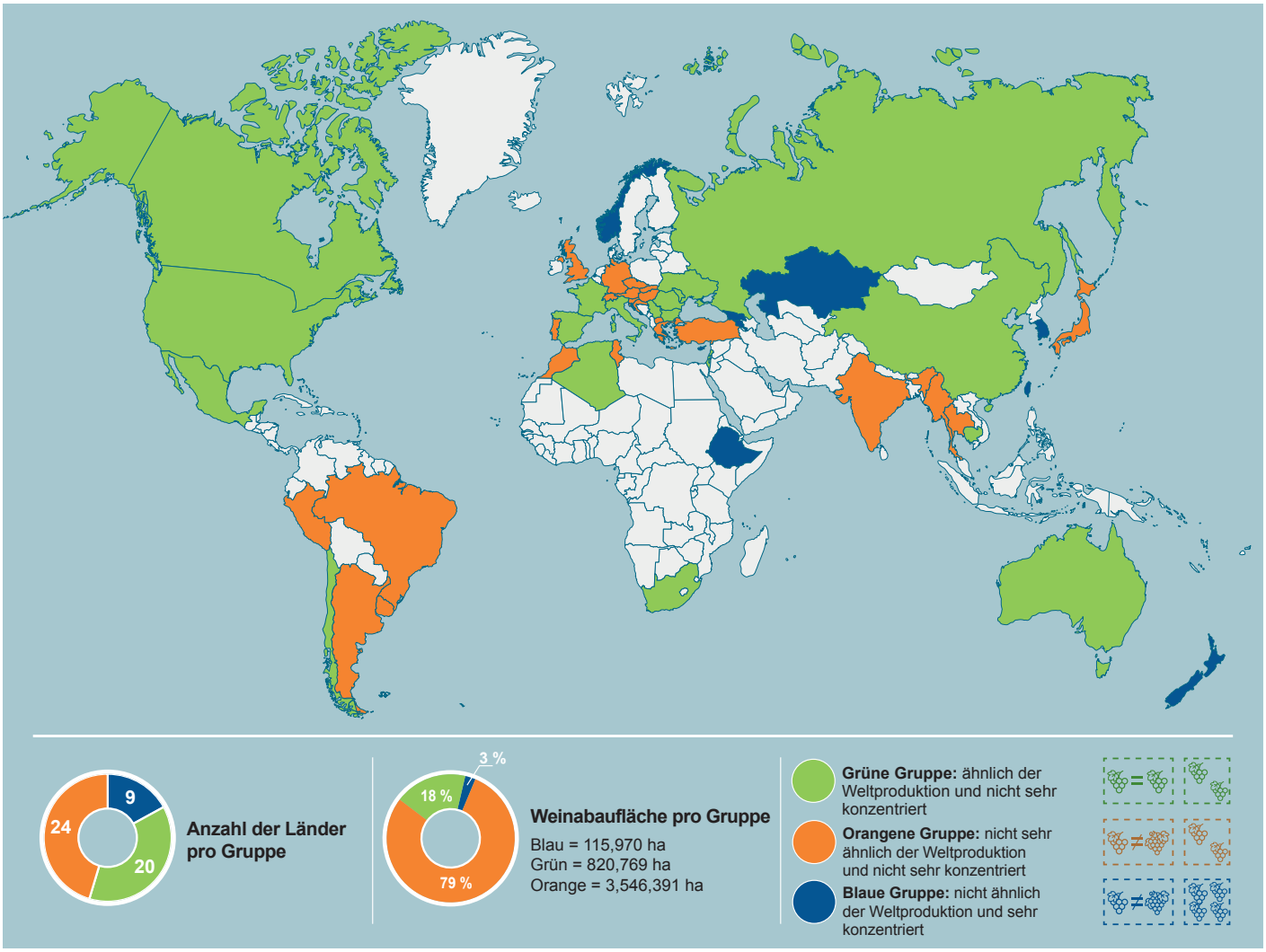


ABBILDUNG 2. Landesgruppen basierend darauf, wie ähnlich ihre Rebsortenprofile im Vergleich zur Welt insgesamt sind und wie konzentriert ihre Zusammensetzungen sind.

Hinweise: Berechnungen der Autoren basierend auf der Analyse von Puga und Anderson (2023)[1] mit Daten von Anderson und Nelgen (2020ab)[3] [4]. Länder in grün sind in ihren Rebsortenprofilen der Welt ähnlich und nicht sehr konzentriert. Die grün markierte Fläche beträgt 820,769 ha. Länder in orange sind der Welt nicht so ähnlich und nicht sehr konzentriert. Die orange markierte Fläche beträgt 3,546,391 ha. Länder in blau sind der Welt nicht so ähnlich und stark konzentriert.

aber ein Rebsortenprofil aufweisen, welches sich deutlich von er der Weltproduktion unterscheidet. Argentinien, Portugal und Deutschland gehören zu dieser Gruppe.

Schließlich umfasst die blaue Gruppe Länder, deren Rebsortenzusammensetzung sich deutlich von der des weltweiten Weinbaus unterscheidet und die sich stark auf wenige Sorten konzentrieren. Neuseeland und Georgien sind hierfür die besten Beispiele.

Wir haben unsere beiden Indizes auch verwendet, um die Frage zu beantworten: Werden Länder im Laufe der Zeit einander ähnlicher oder unterschiedlicher, und werden sie starker oder weniger konzentriert? Was wir anhand dieser Indizes erkennen können, ist, dass die Rebsortenprofile zwischen den Ländern und im Vergleich zur Welt insgesamt ähnlicher werden und dass diese Profile innerhalb der Länder und weltweit stärker konzentriert sind.

Die Auswirkungen dieser Veränderungen werden in einem späteren Artikel dieser Reihe diskutiert. Die meisten der in Puga und Anderson (2023)[1] verwendeten Daten sowie viele der anderen hier zitierten Arbeiten sind auf der Website des Wein Economics Research Centre der University of Adelaide verfügbar (https://economics.adelaide.edu.au/wine-economics). Alle diese Daten können kostenlos als Excel-Dateien heruntergeladen werden. ■

Danksagungen: *Die Autoren sind dankbar für die finanzielle Unterstützung von Wine Australia im Rahmen des Forschungsprojekts UA1803-3-1, sowie von der School of Agriculture, Food and Wine und der Faculty of Arts, Business, Law and Economics der University of Adelaide.*

1 Puga, G., & Anderson, K. (2023). Concentrations and Similarities across Countries in the Mix of Winegrape Cultivars. *American Journal of Enology and Viticulture, 74*(1). https://doi.org/10.5344/ajev.2023.22067

2 Anderson K. (2010). Varietal intensities and similarities of the world's wine regions. *Journal of Wine Economics, 5*, 270–309. https://doi.org/10.1017/ S1931436100000095X

3 Anderson, K., & Nelgen, S. (2020a). Database of Regional, National and Global Winegrape Bearing Areas by Variety, 1960 and 2016. *Wine Economics Research Centre*, University of Adelaide. (First version by K. Anderson and N.R. Aryal, 2013, revised 2014.) https://economics.adelaide.edu.au/wine-economics/databases#database-of-regional-national-and-global-winegrape-bearing-areas-by-variety-1960-to-2016

4 Anderson, K., & Nelgen, S. (2020b). Which Winegrape Varieties are Grown Where? A Global Empirical Picture (revised ed.). University of Adelaide Press.